



Geschäftsstelle Herrenstraße 25, D-21698 Harsefeld

An die
Lenkungsgruppe (LG) der
Region Moorexpress-Stader Geest

Protokoll der Lenkungsgruppensitzung der ILE-Region Moorexpress-Stader Geest am 14. Juni 2017 im Deinster Kulturbahnhof

Teilnehmer siehe Teilnehmerliste im Anhang.

TAGESORDNUNGSPUNKTE (TOP):

Begrüßung und Vorstellung Kulturbahnhof Deinste (Dorferneuerung)

TOP 1 Protokoll der LG-Sitzung am 16.01.2017

TOP 2 Sachstände: ZILE und Dorfentwicklung (DE)

- Neuigkeiten ZILE-RL
- Projektsachstände / Antragsfrist 15.09.2017
- Touristisches Konzept „Moorexpress“

TOP 3 Öffentlichkeitsarbeit / Beteiligung der Öffentlichkeit

TOP 4 Berichte vom Regionalmanagement

- Kooperation der LEADER- und ILE-Regionen mit TouROW
- Kooperation E-Mobilität im Bezirk Lüneburg
- Abfrage Thünen-Institut / ILE-Treffen in Elsdorf 22.03.

TOP 5 AG Mobilität

TOP 6 Sonstiges

Beginn der Lenkungsgruppensitzung um 14.05 Uhr in Deinste.

Begrüßung

Herr Schlichtmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Lenkungsgruppe (LG) und insbesondere die Mitglieder des Fördervereins Kulturbahnhof e.V. Frau Behrmann und Herrn Gooßen. Auch begrüßt er Frau Wilshusen als Nachfolgerin von Herrn Koopmann.

Herr Handelsmann begrüßt seinerseits als Gastgeber der Samtgemeinde Fredenbeck die Sitzungsteilnehmer.

Herr Gooßen stellt das 2010/11 über die Dorferneuerung umgesetzte Projekt „Kulturbahnhof Deinste“ vor. Er führt die LG durch die Räumlichkeiten des denkmalgeschützten Bahnhofsgebäudes.

Zu TOP 1: Protokoll der Lenkungsgruppensitzung am 14.01.2017

Herr Schlichtmann fragt, ob es Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung der LG am 14.01.2017 gibt. Es gibt keine Anmerkungen.

Die LG beschließt das Protokoll der Sitzung am 14.01.2017 einstimmig.

Zu TOP 2: ZILE-Richtlinie

Geschäftsstelle

Samtgemeinde Harsefeld
Samtgemeindebürgermeister
Rainer Schlichtmann
Herrenstraße 25
D-21698 Harsefeld
T: +49 41 64 887-0
F: +49 41 64 887-201
rainer.schlichtmann@harsefeld.de

Beteiligte Kommunen

Samtgemeinde Apensen
Samtgemeindebürgermeister
Peter Sommer
www.apensen.de

Stadt Bremervörde
Bürgermeister Detlev Fischer
www.bremervoerde.de

Samtgemeinde Fredenbeck
Samtgemeindebürgermeister
Ralf Handelsmann
www.fredenbeck.de

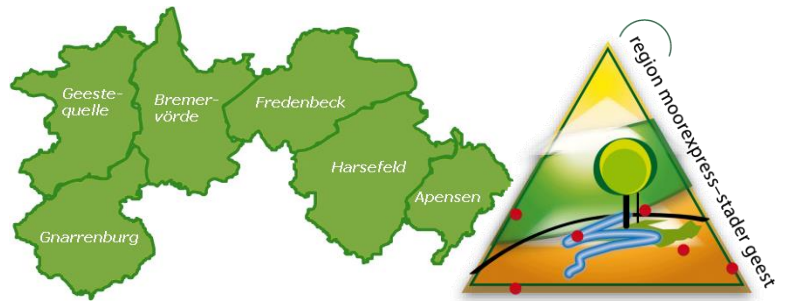
Samtgemeinde Geestequelle
Samtgemeindebürgermeister
Stephan Meyer
www.geestequelle.de

Gemeinde Gnarrenburg
Bürgermeister Axel Renken
www.gnarrenburg.de

Samtgemeinde Harsefeld
Samtgemeindebürgermeister
Rainer Schlichtmann
www.harsefeld.de



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union aus dem "Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes" (ELER) gefördert.



Herr Lendner berichtet, dass die Fördertatbestände „Basisdienstleistungen“ und „Kleinstunternehmen (KU)“ ähnliche Projektangelegenheiten berühren. Das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) hat die ZILE-Richtlinie überarbeitet und an den GAK-Rahmenplan angepasst. Die genannten Fördertatbestände zielen auf die Grundversorgung der Bevölkerung ab. Wird durch ein Projekt oder daran angekoppelte Machenschaften eine wirtschaftliche Tätigkeit (mit Erzielung von Entgelten) vollzogen, handelt es sich fortan um den Fördertatbestand KU [weitere Infos siehe Folie 3].

Frau Rabenaldt ergänzt, dass die Zuordnung eines Vorhabens zu einem Fördertatbestand z.B. auch abhängig ist von den angebotenen Dienstleistungen, dem Einzugsbereich, der Größe oder des Ertrages des Betriebes. Jedes Vorhaben bzgl. der Grundversorgung der Bevölkerung muss im Einzelfall auf die Fördermöglichkeit geprüft werden. Frau Rabenaldt erläutert das Beispiel der Förderung einer Hausarztpraxis. Eine Praxis kann über die Basisdienstleistungen gefördert werden, wenn es sich dabei um eine kommunale Antragstellung handelt. Stellt der Hausarzt den Antrag, handelt es sich um einen KU-Antrag. Gewährt eine Kommune die Übernahme *einer* Antragstellung, haben *alle* Hausärzte in der Kommune einen Anspruch darauf (Gleichbehandlungsprinzip).

Herr Schlichtmann und Herr Renken greifen das Thema ZILE-Richtlinie auf und äußern, dass die Stichtagregelung mit nur einem Verfahren 2018 (15.09.) ungenügend ist. In der Zeitspanne vom 15.09.2017 bis 15.09.2018 können die Kommunen zwar Projektplanungen und Antragstellungen vorantreiben, jedoch kann mit der Umsetzung der möglichen Projekte frühestens 2019 gerechnet werden. Lange Zeiträume zwischen den Umsetzungen der Stichtage 2017 und 2018 bergen auch Stillstand in der Regionalentwicklung. Die LG verlangt deshalb einvernehmlich zwei Antragsstichtage pro Jahr, zumindest noch 2018, damit mittelfristig die wichtigsten Angelegenheiten angegangen werden können. Herr Schlichtmann wird den einvernehmlichen Wunsch der LG im kommunalen Steuerungsausschuss (KSA) vortragen.

Zu TOP 2: Sachstände der ZILE-Projekte 2016

Kurzberichte der Antragsteller (zur Rückkopplung in der LG):

- Neubau Jugend- und Kulturzentrum in Fredenbeck (Gmd. Fredenbeck): Ausschreibungen laufen, Baubeginn angestrebt
- Entwicklung und energetische Sanierung Ortskern Wangersen [Kindergarten, Sporthalle, DGH (Gmd. Ahlerstedt)]: Arbeiten vergeben, Umsetzung folgt
- Entwicklung Ortskern Oersdorf: Neugestaltung FW-Gerätehaus (SG Harsefeld): Umsetzung läuft, Richtfest im Juni



- Errichtung Geh- und Radweganlage Ruschwehdeler Straße, (SG Harsefeld): Auftrag vergeben, Umsetzung folgt
- Verbindungsstraße/Wirtschaftsweg Turmweg (SG Harsefeld): Maßnahme umgesetzt
- Dorfgemeinschaftliches Mehrzweck-Veranstaltungszentrum Apensen (SG Apensen): Antrag zurückgezogen, da Verein Antragsteller sein müsste; abgeänderte Umsetzung in Eigenleistungen

Herr Schlichtmann hebt die positive Entwicklung der Region durch die Anträge von 2016 hervor. Er hält aber auch fest, dass die zeitlich verzögerten Ausstellungen der Bescheide zu verspäteten Ausschreibungen und Projektumsetzungen geführt haben. Frau Rabenaldt skizziert, dass das Rankingverfahren der Projekte die zeitliche Bearbeitungsdauer verzögert, da die Geschäfts- und Bezirksstellen sowie das ML in den Bewilligungsprozess involviert sind.

Zu TOP 2: Sachstände ZILE-Anträge 2017 und weitere Ansätze

Frau Rabenaldt schildert Folgendes:

- Bürgerhaus Elm (Stadt BRV): Bewilligung liegt vor.
- Mehrgenerationenpark Teich Ahlerstedt (Gmd. Ahlerstedt): Wird noch geprüft oder zeitnah bewilligt.
- Ortsmitte Reith – Umbau, Modernisierung u. Umgestaltung FW-Gerätehaus (Gmd. Brest): Zur Bewilligung 15.02.2017 nicht berücksichtigt; erneute Antragstellung zum 15.09.2017.
- Waldlehrpfad (Flecken Harsefeld) wird noch geprüft oder zeitnah bewilligt.
- Wirtschaftsweg Kirschsteig (Gmd. Basdahl): Antrag zurückgezogen, weil keine reine Wegebaumaßnahme, sondern eher Tourismusmaßnahme; voraussichtlich erneute Antragstellung 15.09.2017
- Wirtschaftswege Bebenholzer Weg, Brocksdamm und Streckbergsmoor (jew. Stadt BRV): Werden noch geprüft oder zeitnah bewilligt.
- Wirtschaftsweg Am Steinberg (Stadt BRV): Wird eher keine Förderung erhalten.

Die Antragsverfahren bei der Dorfentwicklung weisen folgende Sachstände auf:

- Torfstichpfad Mulsum (Gmd. Kutenholz): Zur Bewilligung 15.02.2017 nicht berücksichtigt; erneute Antragstellung zum 15.09.2017 (Fördertatbestand Tourismus; noch zu klären: baurechtlich genehmigungsbedürftig; planungsrechtliche Zulässigkeit in Aussicht gestellt; Abstimmung mit Unterer Naturschutzbehörde).
- Bürgerhaus Gnarrenburg (Gmd. Gnarrenburg): Bewilligung liegt vor.



- Dorfstraße Wohlerster Horst (Gmd. Brest): Zur Bewilligung 15.02.2017 nicht berücksichtigt; erneute Antragstellung zum 15.09.2017.

Darüber hinaus äußert Frau Rabenaldt, dass Wegebaumaßnahmen künftig nicht mehr bewilligt werden (können). Mittel des Wegebbaus sind ausgeschöpft. Herr Renken bemängelt daraufhin die Öffentlichkeitsarbeit des ML. Aktuelle Antragsvorbereitungen im Rahmen des Fördertatbestandes Wegebau sind damit umsonst gewesen. Er wünscht sich fortan höhere Transparenz bzgl. derartiger Informationen.

Herr Fischer berichtet ergänzend zu den Ansätzen der Regionalentwicklung, dass das Vorhaben „Hesedorf“ (Vorbereitung eines Quartierskonzeptes) seitens des Regionalmanagements abgeschlossen ist. Die Bürger wurden beteiligt, und der Ortsrat hat die Erstellung eines Konzeptes beschlossen. Die Stadt wird eine Konzepterstellung in die Wege leiten.

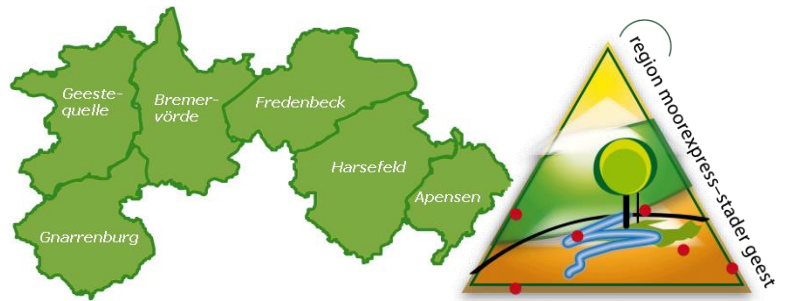
Weiterhin stellt Herr Lendner den Sachstand des Kooperationsprojektes Machbarkeitsstudie Untere Oste vor. Das Ausschreibungsverfahren wird derzeit von der LEADER-Region Kehdingen-Oste durchgeführt.

Zu TOP 2: Ideen und Ansätze für die Antragsfrist 15.09.2017

Herr Lendner erinnert an die nächste Antragsfrist für Projekte 2017. Er bittet die jeweiligen Antragsteller, kurz über die Planungsstände zu berichten, und hebt hervor, dass das Regionalmanagement für die Unterstützung bei der Antragstellung zur Verfügung steht.

Bekannte Projektansätze und ihre Sachstände:

- Oereler See (Gmd. Oerel) / Alter Kirchweg (SG Geestequelle): Sachstände noch nicht endgültig geklärt, keine Anträge zum 15.09.2017.
- Dorfplatz u. (Fuß-)Wege in Oerel (vorauss. DE Oerel, Gmd. Oerel o. SGmd. Geestequelle): Konzept wird erarbeitet, Antragstellung 15.09.2017.
- DGH Basdahl (Gmd. Basdahl): Derzeit nicht aktuell, vorerst keine Antragstellung.
- Freibad Barchel (Gmd. Oerel): Vorhaben eingestellt.
- Dienstleistungszentrum Sauensiek (Gmd. Sauensiek): Eigentumsverhältnisse werden aktuell geregelt, Antragstellung 15.09.2017.
- Fredenbecker Badensee (Gmd. Fredenbeck): Vorhaben wird nicht weiterverfolgt wegen zu hoher Auflagen.
- Sportplätze Apensen (Gmd. Apensen): Kircheneigentum wird übertragen gemäß Bedarf der Allgemeinheit (vorauss. mit Pachtvertrag), Antragstellung 15.09.2017.
- DGH Wohlerst (DE Brest-Kutenholz; Gmd. Brest): In Planung, Antragstellung 15.09.2017.



- Sportplatz Harsefeld (Flecken Harsefeld): In Planung, Antragstellung 15.09.2017.

Projektansätze für 2018:

- DGH Bargstedt / Multifunktionshaus (Gmd. Bargstedt): Planungen für leerstehendes Gebäude werden vorangetrieben.
- DGH Iselersheim (Stadt BRV): In Planung.
- DGH Ostendorf (Stadt BRV): In Planung.
- DGH Ohrensen (Gmd. Bargstedt): In Planung.
- Neue Ortsmitte Reith (DGH; DE Brest-Kutenholz; Gmd. Brest): In Planung.
- DGH Aspe – energetische Sanierung (DE Brest-Kutenholz; Gmd. Kutenholz): In Planung.
- Erlebnistour durch alle Ortschaften der Dörfer-Region Brest-Kutenholz (DE Brest-Kutenholz; Gmd. Kutenholz): In Planung.

Darüber hinaus berichten Herr Schlichtmann und Herr Fischer, dass die DE-Aufnahmeanträge Ahlerstedt (Gmd. Ahlerstedt) und Findorff-Land (Stadt BRV; als Neuantrag [nach Ablehnung 2016]) zum 01.08.2017 gestellt werden. Die jeweiligen Bürgerwerkstätten laufen aktuell oder liefen bereits 2016.

Zu TOP 2: Sachstand DE-Plan Brest-Kutenholz

Herr Handelsmann erläutert den Sachstand der DE-Plan-Erstellung. Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurde durchgeführt; aktuell ebenso die Infoveranstaltung der Ortsräte. Zudem haben die Räte die Beschlüsse für den DE-Plan gefasst [weiteres Verfahren siehe Folie 9].

Zu TOP 2: Touristisches Konzept „Moorexpress“

Herr Lendner berichtet, dass sich das Regionalmanagement bereits bzgl. der Grundidee des Vorhabens mit der EVB und dem möglichen Kooperationspartner Kulturlandschaften Osterholz (LEADER-Region) beraten hat. EVB und Kulturlandschaften Osterholz begrüßen die Maßnahme. Projektunterstützungen können zu gegebener Zeit erfolgen. Das Regionalmanagement hat sich der ersten Projektkonzipierung gewidmet.

Die Maßnahme „Verbesserung des gesamt-touristischen Angebots des Moorexpress“ könnte sich aus *drei Projektbausteinen* zusammensetzen [siehe Folie 10]:

- Organisation und Vernetzung;
- bauliche und funktionale Herrichtung aller erneuerungswürdigen Bahnsteige [als möglicher investiver Beitrag der EVB]
- Renovierung / bauliche Verschönerung von Haltepunkten



Das *planerische Vorgehen* sowie die Vorbereitung der Umsetzung der drei Bausteine könnten folgende Punkte umfassen [siehe Folie 11]:

- a. Beratung des Vorhabens und Beschluss weiterer Arbeitsschritte
- b. Bildung eines Arbeitskreises / konzeptionelle und inhaltliche Vorarbeiten durch relevante Akteure
- c. Öffentlichkeitswirksame Fahrt mit dem Moorexpress zur Vorstellung von ersten Arbeitsergebnissen (Potenziale und Ideen usw.)
- d. Erstellung eines Realisierungskonzeptes (als Koop.-Projekt der Kommunen und der LEADER-Region Kulturlandschaften Osterholz) zur Umsetzung der *Projektbausteine* A, B und C.
- e. Umsetzung des Realisierungskonzeptes und der im Konzept aufgestellten Projektvorschläge

Herr Stahn ergänzt, dass mit der Umsetzung der Maßnahme eine Wiedererkennung des Moorexpress erzeugt werden soll. Gerade bei den baulichen Angelegenheiten sollte die Marke Moorexpress eine einheitliche Gestaltung aufweisen.

Herr Renken begrüßt den Gesamtplan und findet die drei Projektbausteine grundsätzlich gut. Bezüglich möglicher Projektumsetzungen müssen insbesondere die Eigentumsverhältnisse der EVB bei den Haltepunkten beachtet werden.

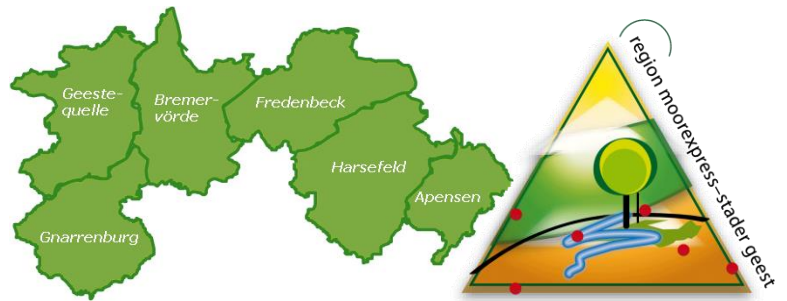
Herr Fischer findet das Vorhaben grundsätzlich positiv. Dennoch wünscht er sich keine weiteren oder neuen touristischen Beschilderungen; und das Thema Barrierefreiheit soll bei den baulichen Projektkomponenten berücksichtigt werden.

Herr Schlichtmann fragt nach dem angedachten zeitlichen Rahmen des Vorhabens. Herr Lendner skizziert, dass nach einem Beschluss in der LG bereits im Sommer der Arbeitskreis aufgestellt und tätig werden könnte; die Fahrt mit dem Moorexpress (zur Präsentation erster Ergebnisse) könnte in Absprache mit der EVB im Winter 2017/18 erfolgen; die Erstellung des Realisierungskonzeptes könnte daraufhin mit der Antragsfrist 15.09.2018 angestrebt werden; Projektumsetzungen (aus Konzept resultierend) könnten im Anschluss (2019) erfolgen.

Herr Schlichtmann hebt die Bedeutung der Maßnahme für die gesamte Region hervor. Der Tourismus und das Image der Region könnten gleichwohl profitieren. Er bittet die LG um Abstimmung, ob das *planerische Vorgehen* gemäß der o.g. Punkte a bis e vom Regionalmanagement umgesetzt werden soll.

Die LG beschließt einstimmig die Weiterverfolgung des Vorhabens, wie vorgeschlagen, durch das Regionalmanagement.

Herr Handelsmann erläutert, dass die zuvor beratene touristische Maßnahme mit möglichen Aktivitäten des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) verschnitten



werden könnte. Baulich aufgewertete Haltepunkte können z.B. dem Tourismus sowie SPNV dienen. Gespräche zur Wiederbelebung der Bahnstrecke für Verkehrszwecke laufen bereits auf politischer Ebene; Ergebnisse sind abzuwarten.

Zu TOP 3: Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligung der Öffentlichkeit

Herr Lendner berichtet von bisherigen Tätigkeiten der Öffentlichkeitsarbeit. Zur stärkeren Einbindung der Bevölkerung stellt er eine Initiative gegenüber Jugendlichen vor [siehe Folie 12]. Einerseits könnte der Kontakt zu den Jugendakteuren (z.B. Jugendpfleger) gesucht werden, um Belange der Jugendlichen auszumachen. Andererseits könnte ein Fachreferent Tipps für den Umgang sowie die Arbeit mit Jugendlichen in der LG vorstellen. Beides zwecks zukünftiger Einbindung.

Herr Renken erörtert, dass die Arbeit auf Verwaltungsebene mit Jugendlichen äußerst schwierig ist. Es gibt zu wenige Bezugspunkte oder Schnittmengen zwischen Verwaltung und Jugendlichen, und bisherige Aktivitäten mit Jugendlichen haben eher nur kurzfristige Zusammenarbeiten und letztlich Resignation hervorgebracht. Herr Handelsmann bekräftigt diese Aussage; einerseits denken Jugendliche eher kurzfristig, andererseits können 14- bis 16-Jährige kaum in regionale Aktivitäten integriert werden, da Prozesse – insbesondere im Rahmen der Förderkulisse – langwierig sind.

Frau Rabenaldt berichtet hingegen, dass in den LEADER-Regionen Hadler-Region und Wesermünde-Süd Jugendliche erfolgreich in die Arbeit der LAG eingebunden werden. In beiden Fällen sind Jugendliche vor Ort interessiert an den Aktivitäten, die auch eine Relevanz für sie haben (Stichwort Freizeit).

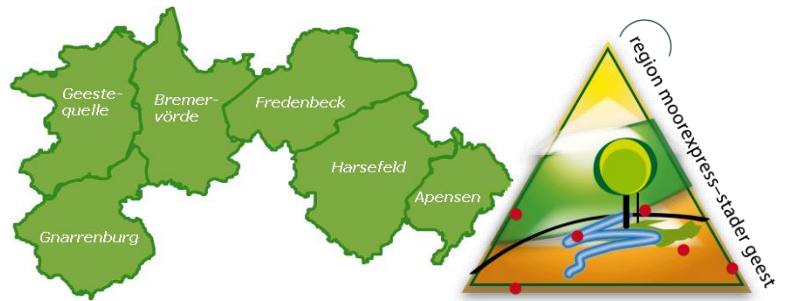
Herr Schlichtmann ist der Meinung, dass das Interesse bei den Jugendlichen geweckt werden sollte. Erste Schritte (im Rahmen einer LG-Sitzung) können die Vorstellung von Praxisbeispielen zur Einbindung von Jugendlichen in regionale Aktivitäten, z.B. durch einen Jugendvertreter aus der Hadler-Region, sowie ein Fachreferat über Tipps zur regionalen Jugendarbeit sein. Erst danach sollte der praktische Beteiligungsprozess beraten werden.

Die LG stimmt dem Vorgehen einvernehmlich zu.

Das Regionalmanagement wird für die übernächste LG-Sitzung einen Fachreferenten sowie Jugendvertreter aus der Hadler-Region einladen.

Zu TOP 4: Berichte vom Regionalmanagement

Herr Lendner berichtet von den Aktivitäten bzgl. des Vorhabens "Qualitätssicherung und -verbesserung im Radverkehr" in den ILE- und LEADER-Regionen des Landkreises Rotenburg (Wümme). Die sog. Machbarkeitsstudie wird inhalt-



lich von der TouROW gestützt. Die Studie wurde bereits in den anderen Lenkungsgruppen abgestimmt und dem Landkreis Rotenburg vorgestellt. Geplant ist, dass das Projekt auf bestehender Grundlage im August im Kreistagsausschuss beraten wird. Allerdings stimmen die betroffenen Kommunen der Region Moorexpress-Stader Geest (Bremervörde, Geestequelle, Gnarrenburg) noch nicht allen Inhalten der Studie zu. Die Vermarktung und die Untersuchung des Alltagswegenetzes sind keine Aufgaben der Kommunen. Da sich Bremervörde, Geestequelle und Gnarrenburg bei Beteiligung am Projekt auch der Kofinanzierung widmen müssen, sind die offenen Punkte noch zu klären.

Herr Schlichtmann hinterfragt den Gedanken der Kooperation, da ja nur ein Teil der Region Moorexpress-Stader Geest vom Projekt betroffen ist. Er ist der Meinung, dass das Projekt eher eine Kooperation zwischen Bremervörde, Geestequelle, Gnarrenburg und den Initiatoren ist. Die skizzierten Probleme sind dementsprechend nicht Arbeitsgegenstand der LG, zumal die LG auch nicht über die Projektbeteiligung und Kofinanzierung der drei Kommunen beraten/beschließen kann. Herr Schlichtmann schlägt vor, dass die eigentlichen Projektinitiatoren die offenen Angelegenheiten direkt mit Bremervörde, Geestequelle und Gnarrenburg klären. Nichtsdestotrotz begrüßt er das Vorhaben und wünscht sich weitere Berichterstattungen in der Lenkungsgruppe.

Weiterhin berichtet Herr Lendner kurz über die Kooperation „E-Mobilität im Bezirk Lüneburg“, die Abfrage des Thünen-Institutes sowie das ILE-Treffen am 22.03. in Elsdorf [siehe Folie 13, 14].

Zu TOP 5: AG Mobilität

Herr Stahn benachrichtigt die LG über die Ergebnisse der AG Mobilität am 07.02.2017. Einvernehmlich besteht das Interesse zur Reaktivierung der Moorexpress-Bahnstrecke für den ÖPNV. Eine Verlegung der Schülerbeförderung von der Straße auf die Schiene soll bestenfalls daran angekoppelt werden. Darüber hinaus ist eine modellhafte Untersuchung über Mobilitätsbedarfe und -verhalten in ein oder zwei Beispieldörfern der Region seitens der AG gewünscht. Herr Renken äußert, dass vermutlich viele Ergebnisse dieser Untersuchung bereits im Voraus bekannt sind, wenn periphere, wenig besiedelte Bereiche untersucht werden, da bestimmte Dörfer typische Mobilitätsverhalten aufweisen (kein ÖPNV, ausschließlich Fahrten durch Eigen-PKW usw.). Er wünscht sich deshalb eine Studie, die neue Erkenntnisse hervorbringt. Herr S. Meyer und Herr Handelsmann begrüßen eine neutrale, wissenschaftliche Studie. Herr Stahn führt aus, dass die Studie durch einen Studenten, z.B. im Rahmen seiner Masterarbeit,



erstellt werden soll. Das Vorhaben wäre damit weitgehend kostenfrei; es entstehen nur die Kosten des Regionalmanagements.

Die LG stimmt der Erstellung der modellhaften Untersuchung von Mobilitätsbedarfen und -verhalten zu.

Das Regionalmanagement wird die Arbeit in die Wege leiten und begleiten.

Zu TOP 6: Sonstiges

Herr Lendner schildert, dass Herr R. Meyer (NABU-Umweltpyramide) als WiSo-Partner aus der LG ausgeschieden ist. Ein Nachfolger wird gesucht. Vorübergehend wird Herr Roschen (NABU-Umweltpyramide) die Vertretung übernehmen.

Herr Schlichtmann fragt nach dem nächsten Sitzungstermin. Die LG hat sich für den 11.09.2017 (14.00 Uhr) entschieden. Der Sitzungsort wird noch festgelegt.

Herr Schlichtmann erinnert an die Antragsfrist 15.09.2017 und entsprechende Projektaufbereitungen für die Sitzung, damit Beschlüsse gefasst und die Antragstellungen vorgenommen werden können. Er schlägt vor, den derzeit erkrankten und aus der LG ausscheidenden Herrn Koopmann in der nächsten Sitzung zu verabschieden.

Herr Schlichtmann schließt die Sitzung um 16.25 Uhr.

Es folgt ein Pressegespräch.

18.08.2017, gez. Schlichtmann

Lendner

Anhang:

- Teilnehmerliste vom 14.06.2017
- Präsentation vom 14.06.2017